

Rezension für EISENBLATT #15

erscheint voraussichtlich im Herbst 2017
und ist dann erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

TORMENTOR "Morbid Realization"
(Iron Shield Records, 2017)

**Titel-Bild
noch nicht
verfügbar!**

Nach dem Demo von 2006 und ihrer Debüt-Scheibe "Violent World" aus dem Jahr 2012 servieren uns die Gubener Thrasher TORMENTOR nun ihre zweite komplette



Scheibe "Morbid Realization". "Hope" (ein Instrumental-Song) eröffnet die Scheibe. Kann ein guter Einstieg sein, wenn es die Spannung zum ersten Song aufbaut und der gleich mächtig deine Gehörgänge frei pustet. In diesem Fall ist es "Kill With No Excuse". TORMENTOR schrammeln sich in bester Achtziger-Thrash-Manier durch den ersten Song des Albums. Auch die nachfolgenden Songs werden mit deutlicher Thrash-Keule geholt und verbreiten einen gewissen Reiz/Charme des Thrash aus den guten alten Achtzigern.

Die leider dürftige Produktion killt aber nahezu jeden Funken Euphorie und kommt wirklich sehr drucklos rüber. Die teilweise wirklich tollen Riffs versinken total im Sound-Matsch. Am Gesang habe ich nichts auszusetzen. TORMENTOR bieten auf dieser Scheibe zehn Songs in zweiundvierzig Minuten. Musikalisch orientieren sich die Jungs ziemlich stark an alten KREATOR und SEPULTURA. Ist nicht schlecht, aber ich würde mir etwas mehr Eigenständigkeit wünschen, vor allem eine deutlich bessere Produktion. "Rumpel, Schepper, Knarz" ist völlig in Ordnung, aber es sollte dann auch druckvoll aus den Boxen kommen. Antesten und selbst entscheiden!
(Text: QuickMick, Bild: Iron Shield Records)